



Die Schülerinnen und Schüler aus Furtwangen bei ihrem Besuch im Bundestag, der von Thorsten Frei begleitet wird. BILD: CHRISTIAN FRIEDRICH

# Absolut bewegte Woche in Berlin

10. Klassen des Furtwanger OHG erleben in der Hauptstadt die Auswirkungen der US-Wahl und die Ampel-Krise hautnah

**Furtwangen** – Knapp 40 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschule aus Furtwangen befanden sich seit Montag im Rahmen ihrer Abschlussfahrt in Berlin – eine politisch bewegtere Woche hätten sie wohl kaum erwischen können. Dort erwartete die zwei zehnten Klassen ein buntes, von den begleitenden Klassen- und Kurslehrern zusam-

men Gespräch mit dem Abgeordneten, der zunächst seine Aufgaben und seinen Werdegang in die Politik darstellte, nahmen die Wiederwahl von Donald Trump in den USA und auch das mögliche Ampel-Ende in Berlin breiten Raum ein. In diesem Zusammenhang betonte Frei zwei Dinge. Erstens, dass sich Deutschland in Zukunft mehr um die eigene Sicherheit kümmern müsse. Donald Trump habe schließlich immer betont, dass Deutschland einen substanzielleren Beitrag zur Nato leisten müsse, was schlussendlich konstant mehr als zwei Prozent vom Bruttoinlandsprodukt für Sicherheit und Ver-

unsere Wohlstand sichern wollen. Nur mit Homeoffice und Vier-Tage-Woche geht das nicht. Heute sehen wir einen neuen Protektionismus in der Welt und abwandernde Unternehmen. Das kostet Arbeitsplätze und Wohlstand. Dagegen muss sich Deutschland stemmen“, so Frei.

Darüber hinaus interessierten sich die Schüler für die Strategie der CDU beim Klimaschutz, die Familienförderung oder auch die zunehmend schwierige Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Das weitere Programm in Berlin konnten die Schüler weitgehend nach eigenen Interessen gestalten.